

## **Pauschal ist ungerecht !**

Die 127 ausländischen Pauschalbesteuerten zahlen weniger als 1% der gesamten Steuereinnahmen im Thurgau. Was für den Kanton unbedeutend ist, kann für einen reichen Ausländer eine riesige Steuerersparnis sein, wenn er bescheiden wohnt. Seine Steuerrechnung richtet sich völlig unabhängig von Einkommen und Vermögen nur nach dem Wert seines Hauses. Ein reicher Schweizer hat diese Möglichkeit nicht und wird somit gegenüber einem gleich reichen ausländischen Nachbarn benachteiligt. Für mich als Christ ist die Gerechtigkeit ein wichtiger und auch echt schweizerischer Wert. Durch die ganze Bibel hindurch werden die Reichen ermahnt, von allen ihren Einkünften den Zehnten (=Steuern) zu bezahlen und ihre Macht nicht auszunutzen. Wenn die reichsten Privatpersonen sich um ihre Verantwortung drücken und wegen demokratisch beschlossenen Steuern mit Wegzug in ein Steuerparadies drohen, ist das für mich Machtmissbrauch. Sollen denn wir Normalverdiener jeden schwer verdienten Franken versteuern, während wenige Reiche dem Staat etwas Geld nach ihrem Gutdünken „schenken“? Leider gibt es in unserem Land Politiker, die das bejahen und glauben, nur mit solchen Lockinstrumenten wie der Pauschalsteuer liesse sich unser Wohlstand erhalten. Mit dem Gegenvorschlag der Regierung fliesst zwar mehr Geld in die Kantonskasse, aber die Ungerechtigkeit bleibt bestehen. Finanziell könnte das sogar die beste Lösung sein. Ich gewichte den moralischen Wert der Gleichbehandlung aller Steuerzahler aber höher als einige Steuerfranken mehr in der Staatskasse.

Jörg Altorfer, Präsident EVP Untersee und Rhein, Schlatt